



Das sechzehende Capitel.

Wie der Nierenbraten an  
der Gabel kan zertheilet werden.

**W**enn man wol an diesem vnd nachfolgenden Stück / wegen mangelung der Gelencker / sonderliche zierliche Schnitte nicht anbringen kan / Sieweil ich aber im geringsten nichts vbergehen wollen / so da auff die Gabel gebracht / vnd darauff angeschnitten werden möchte / Als habe ich vor gut angesehen / auch von diesem vnd andern Stück allhier etwas meldung zu thun.

Wann dir nun ein Nierenbraten vber Tisch zu trinckiren vorkömmt / so schiebe die Schüssel darinnen er lieget vor dich / das inwendig die Niere gegen dir vber stehet / greiff zu dem Messer mit B. notiret, mach damit die gebräuchlichen Ceremonien / stos mit der Gabel von oben herein ein wenig in des Bratens stos oder hindertheil / vnd halt denselben in der Schüssel etwas an / schneide als denn mit dem 1. Schnitt die gantze Niere mit den vmbstehenden Rüben / nach besag des Abrisses / inwendig gantz herausser / imbrochier hierauff die Gabel von hinten zu / in das abgetheilte Nierenstück / vnd Schneide ferner zum 2. 3. 4. vnd 5. Schnitt / oder wie viel du Stücke nach gefallen machen wilt / durch der Rüben gelencke in der Schüssel oder auff einem reinen Teller hindurch / vnd je näher du im Schneiden zur Gabel kömpst / je weiter kanst du dieselbe / gleich wie im abbrechen des  
Basens

I.

2.3.

4.5